

für die Lösung der neuen Probleme, die bei der wissenschaftlichen Organisation der Produktion in den LPG und VEG auftreten, ist eine bedeutende Errungenschaft unserer Arbeiter-und-Bauern-Madit.

Die Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften und ihr Präsident, Prof. Dr. Dr. Stubbe, beschreiten erfolgreich den Weg der Herausbildung einer sozialistischen Akademie. Sie richten die agrarwissenschaftliche Forschung auf die Erfordernisse der sozialistischen Praxis und der Volkswirtschaft. Sie verbinden die Arbeit der Institute eng mit der Produktion und fühlen sich verantwortlich dafür, daß ihre wissenschaftlichen Ergebnisse in der Praxis wirksam werden. Die Wissenschaftler der Akademie-Institute verfolgen ihre Neuentwicklungen, bis sie sich in der Praxis der VEG und LPG bewährt haben. Das ist ein riesiger Fortschritt, den wir auf wissenschaftlichem Gebiet zu verzeichnen haben. Die Einbeziehung jüngerer Kräfte und bewährter Praktiker in die Akademie stärkt ihre Reihen und gibt ihrer wissenschaftlichen Arbeit viele neue, wertvolle Impulse.

Wer hätte sich früher vorgestellt, daß Vorsitzende der LPG hochverehrte Mitglieder der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften sind. Ich bin überzeugt, es wird nicht lange dauern, dann werden Arbeiter und Ingenieure auch Mitglieder der Deutschen Akademie der Wissenschaften sein. Das ist der richtige Weg, der beschritten werden muß und den wir auch in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus gehen werden.

In der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus wächst die Rolle der Agrarwissenschaft weiterhin bedeutend an. Mitglieder der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften haben hervor gehoben, daß der Agrarwissenschaft in der DDR ein Betätigungsfeld gegeben und Aufgaben gestellt sind wie nie zuvor in der Geschichte der deutschen Landwirtschaftswissenschaft. Sie arbeitet mit an der Schaffung der materiellen und geistigen Grundlagen der neuen Gesellschaft. Dabei steht ihr die ganze Landwirtschaft als Basis der wissenschaftlichen Arbeit zur Verfügung. Auch die Agrarwissenschaft wird zu einer unmittelbaren Produktivkraft, und zwar in dem Maße, wie die Arbeit der Wissenschaftler noch mehr mit der Arbeit in der Produktion zu einem einheitlichen Ganzen verschmilzt.

Allein die gestellten Aufgaben im Hinblick auf Vollmechanisierung, Teilautomatisierung und Chemisierung der landwirtschaftlichen Produktion und die Einführung völlig neuer Produktionstedmologien auf indu-